

## XIV.

# Statistische Notizen aus Siebenbürgen.

Der Generalversammlung des Vereins für siebenb. Landeskunde  
am 12. Juni 1851.

Eingefandt

von Dr. Hillbricht

I. I. prov. Generalprocurator im Großfürstenthum Siebenbürgen.

---

Der abermalige Zusammentritt einer Generalversammlung des Vereines für siebenb. Landeskunde muß um so mehr als neues Lebenszeichen der wiedererwachten Thätigkeit auf dem Gebiete wissenschaftlichen Forschens freudig begrüßt werden, als die Wirrsale der letztverfloßenen Jahre ganz dazu geeignet waren, um die Bestrebungen und Erfolge des besonnenen geistigen Fortschrittes erlahmen zu machen, wenn nicht deutsche Beharrlichkeit und deutscher Forschungsfleiß das Schiff über den bedrohlichen Wagen noch mühsam zu erhalten vermocht hätte! Die gegenwärtige Versammlung sey begrüßt als der Dehlzweig des in die Heimath wieder eingezogenen Friedens, das lebensfrische Reis, das nunmehr fort grüne und die überdauernde Pflanze geistiger Kultur zum schönen Gedeihen bringen möge. Cedant arma togae! Im Bereiche der, dem Vereine als Vorwurf seiner Thätigkeit gegebenen Leistungen, nimmt die staatliche Lan-

deskunde (Statistik) mit Recht einen bedeutenden Platz ein, wie dieß aus den vielfachen im Archive des Vereines niedergelegten schätzbaren Mittheilungen und Bestrebungen erhellet und in der Sache selbst begründet erscheint.

Die Statistik, dem natürlichen und unabweisbaren Bedürfnisse des menschlichen Geistes entsprungen, die materiellen und intellektuellen Momente der Gegenwart auf den möglichst kurzen Ausdruck zu bringen, ihn deutlich und faßlich zu machen, ist seit den letzten Dezennien, aus der Reihe der übrigen Staatswissenschaften eigentlich erst abgegliedert worden, aus der Vermischung von Staatsrecht und Geographie hervorgetreten und als selbstständige Doctrin zum wissenschaftlichen Selbstbewußtseyn gelangt.

Nothwendig für die Verwaltung, nützlich für den Mann der Wissenschaft, lehrreich für jeden Staatsbürger, erhält die Statistik die eigentliche praktische Bedeutsamkeit, wenn frühere Zustände mit späteren, ältere Daten mit jüngern verglichen, dergestalt die Gegenwart mit der Vergangenheit abgewogen und aus der Kenntnißnahme der Staatskräfte deren Wirkung und Wirksamkeit erkannt und erklärt wird. Der stete lebendige Wechselverkehr von Natur und Menschen, oder im politischen Sinne Land und Volk, giebt die einfachste Sonderung des Stoff's der Statistik in beiden Richtungen, die Ergebnisse der materiellen (physisch-faktischen) und intellektuellen Zustände möglichst genau kennen zu lernen, und dieses Ziel in dem gegebenen Rahmen der Verhältnisse Siebenbürgens beengt, mit Fleiß und Ausdauer zu verfolgen, ist eine würdige Aufgabe des Vereines, eine Bürgerpflicht jedes denkenden Sohnes des Vaterlandes, ein Zoll der Achtung und Theilnahme Seitens derjenigen, welche die Fügung des Geschickes erst

neuerlich in die Marken dieses schönen Landes, wenn auch gleich nur vorübergehend, berufen hat.

Mit diesen Worten seyen demnach einige Bruchstücke von statistischen Notizen über Siebenbürgen, vorläufig bevorwortet, deren Werth nur darin ruhen mag, daß sie jenen officiellen Quellen entnommen sind, welche in dem Zeitraume von 1845 bis 1850 bei der k. k. Direction der administrativen Statistik zu Wien, nunmehr in den Tafeln der Statistik für die öster. Monarchie von dem k. k. Ministerium des Handels im J. 1850 zusammengefaßt erscheinen, somit nicht unerwünscht seyn dürften, als Haltpunkte der Vergleichung mit früheren oder anderweitigen Daten verwendet zu werden. —

## Siebenbürgen.

A. Das Land — B. dessen Bewohner — C. und Verwaltungszustände — in einigen Richtungen zu betrachten, wie sie, vor den exceptionellen Verhältnissen der jüngstverflohenen Jahre, im ordnungsmäßigen Laufe der Dinge sich herausgestellt hatten, ist daher die versuchte Aufgabe dieser Zeilen.

A. Größe — Ausdehnung (Flächeninhalt) des Landes mit wissenschaftlicher Genauigkeit zu bestimmen, muß dem Zeitpunkte einer trigonometrischen Landesvermessung (dem stabilen Landes-Kataster) vorbehalten bleiben; die mehrfachen hierzu leitenden Quellen erscheinen übrigens in dem schätzbaren, leider auf immer unterbrochenen, statist. Werke Dr. Söllner's so fleißig gesammelt, daß hierin bis zu obiger Zeit nichts Neues oder mehr Verlässlicheres geboten wer-

den kann. Die Direction der admin. Statistik des öster. Kaiserstaates nimmt die, nach einer vom k. k. Feld. M. Vient. Lent verfaßten, als Manuscript aufbewahrten Berichtigung der v. Lipski'schen Karte, geschehene Berechnung mit 1054 □ M. 7874 Joch. öster. Geviertmaß — (mit Einschluß des ehemaligen sieb. Militär-Grenzgebietes) als verläßlich an. Ueber die Volksmenge — Bevölkerungsverhältnisse — und Wohnstätten derselben, finden sich allerdings bis in die jüngste Zeit der stattgefundenen neuesten Volksaufnahme, ja selbst auch darüber hinaus, die verschiedenartigsten und bedeutend abweichenden Angaben vor, insbesondere seither als die zur Geltung erhobene Idee der Nationalität'sfragen als ein früher in diesem Fache nicht wirksam gewesener Motor miteingetreten ist, und eine thatsächlich unumstößliche Volkszählung, in dieser Richtung hin, derzeit fast unmöglich gemacht hat. In Anbetracht dieser Sachelage dürfte es daher eben gerathen erscheinen, die Parallele zwischen jenen Daten zu ziehen, welche im J. 1846 von der k. k. Direction der admin. Statistik für Siebenbürgen angenommen wurden, und denjenigen Ergebnissen, welche sich aus der Konstription des J. 1850 herausstellten. Die ersterwähnten Angaben stützen sich auf die sogenannte „*Consignatio statistico-topografica singulorum in M. Princ. Transilvaniae existentium locorum*“, welche gemäß Hofd. Nr. 1179 von 1823, Nr. 13 von 1825 und Sub. Def. Nr. 6677 von 1829 im Lande verfaßt wurde, mit Hinzurechnung des seither im Kaiserthume wahrgenommenen Prozentenzuwachses der Bevölkerung.

Dieser Bestimmung zufolge betrug im J. 1846 die Volksmenge 1,084244 Männer, 1,109700 Weiber zusammen daher 2,193944 Seelen.

## Dem Religionsbekenntniße nach :

|                         |        |         |
|-------------------------|--------|---------|
| 1. Griechisch-oriental. | 725700 | Seelen. |
| 2. " Kathol.            | 605300 | "       |
| 3. Reformirte           | 358300 | "       |
| 4. Röm. Kathol.         | 221400 | "       |
| 5. Evangelische         | 220400 | "       |
| 6. Unitarische          | 44600  | "       |
| 7. Israelitische        | 7000   | "       |

## Den Standesverhältnissen nach:

|   |         |
|---|---------|
| a. Geistliche . . . . .   | 4961.   |
| b. Adelige . . . . .  | 86807.  |
| c. Beamte & Honorat: ) . . . . .  | 4874.   |
| d. Gewerbs-, Kaufleute & Künstler . . . . .                               | 16698.  |
| e. Bauern . . . . .   | 124972. |
| f. Bewohner, welche in keine der obigen Rubriken zu zählen sind . . . . . | 347555. |
| g. Nachwachs vom 1. bis zum 15. Lebensjahre . . . . .                     | 425010. |
| h. Nachwachs von 16 bis 18 Jahren . . . . .                               | 62123.  |

hiez u sodann das weibliche Geschlecht im ganzen 1,109,700, und die militärisirte männliche Bevölkerung mit 11244 Seelen bildet die gesammte Volksmenge Siebenbürgens nach obiger Bestimmung. Nimmt man hierbei in Vergleich die Resultate der letzten Volkszählung vom J. 1850, so stellt es sich hervor daß:

1,026,364 Männer, 1,035,281 Weiber, zusammen daher 2,061,645 Seelen einheimischer Bevölkerung, ferner 42401 Fremde, somit eine Volksmenge von 2,104,046 Seelen in Siebenbürgen ermittelt wurde.

Dem Religionsbekenntniße nach stellte es sich hervor daß:

|    |                          |        |         |
|----|--------------------------|--------|---------|
| a) | Griechisch-orientalische | 637800 | Seelen. |
| b) | „ katholische            | 648239 | „       |
| c) | Reformirte               | 295723 | „       |
| d) | Römisch katholische      | 219533 | „       |
| e) | Evangelische             | 198774 | „       |
| f) | Unitarische              | 46008  | „       |
| g) | Israelitische            | 15568  | „       |

Bewölkerung vorhanden sey.

Die Verminderung des gr.-orient. Ritus gegenüber der Vermehrung bey dem gr.-katholischen Glaubensbekenntniße, die bedeutende Abnahme der reformirten Glaubensgenossen dürfte in den politischen Zuständen der letzten Zeit, die Verdopplung der jüdischen Bevölkerung nur scheinbar und in dem Umstande gesucht werden müssen, daß die in früherer Zeit gepflanzten Erhebungen weit hinter der damaligen Wirklichkeit geblieben waren.

Der historisch veraltete Eintheilungsgrund der Volksaufnahme nach Ständen hat nunmehr dem in die Vorderreihe getretenen Momente der nationalen Abstammung weichen müssen, und diesem gemäß hat es sich nach der Volkszählung vom J. 1850 herausgestellt daß:

|    |                        |          |        |
|----|------------------------|----------|--------|
| 1) | dem Stamme der Rumänen | 1,226901 | Köpfe. |
| 2) | „ „ „ Ungarn           | 354942   | „      |
| 3) | „ „ „ Szekler          | 180902   | „      |
| 4) | „ „ „ Sachsen          | 175658   | „      |

Seelen angehören; sodann:

5) an verschiedenartigen Nationalitäten eine weitere Volksmenge von 123242 Köpfen in Siebenbürgen vorhanden sey, worunter die namhaftesten die Zigeuner (78902) und Deutsche (16558) zählen.

In wie ferne diese Resultate mit der thatsächlichen Wirklichkeit überall und rücksichtslos übereinstimmen, wird zwar von vielen Seiten bestritten, so viel ist jedoch gewiß und unangreifbar, daß es derzeit keine anderweitigen, mit öffentlicher Glaubwürdigkeit bekleideten Mittel giebt, als die Art und Weise der eben vorgenommenen Konstriktion, um über dieses heikliche Moment beruhigende Aufschlüsse zu erhalten.

In Wohnstätten wurden im J. 1846 in Siebenbürgen gezählt:

11 Städte, 64 Märkte, 2305 Dörfer — darin 312500 Häuser und 366400 wohnende Familien.

Die Volkszählung vom Jahre 1830 (einschließlich der Militärgrenze) zählt 25 Städte, 65 Märkte, 2684 Dörfer, — darinn 419863 Häuser und 498657 Wohnparteien. Die abweichenden Annahmen der Städte und Dörfer beruhen offenbar nicht in der Vermehrung der Wohnstätten seither (6 Jahre), sondern in der unrichtigen Festhaltung des Begriffes einer Stadt, in früherer Zeit; was ebenfalls von den Bezeichnungen eines Dorfes oder Praediums gilt; in diese Bestimmung wird erst die künftige Konstituierung der Gemeinden den nöthigen Haltpunkt bringen.

Das Vorschreiten oder Rückweichen der Bevölkerungs-Verhältnisse erhält einiges Licht durch die Aufzeichnungen vom Jahre 1846, in welchem 83000 Heurathen geschlossen wurden — 72722 Geburten Statt fanden, und darunter nur 2073 unehliche; ausliegend ein sehr sprechendes Zeugniß für die Sittlichkeit und die Ernährungsfähigkeit des Landes. Todesfälle ereigneten sich im J. 1846 — 44657, darunter 22594 Männer, 22063 Weiber, und zwar in Folge von Krankheiten natürlichen Todes 43906, gewaltsam um's Leben gekommen 751. —

Diese wenigen, mit beruhigender Verlässlichkeit ermittelten Daten bezüglich der Bevölkerungsverhältnisse

enthalten so reichhaltigen Stoff der Betrachtung über Ursache und Wirkung, daß sie den Raum und die gemessene Zeit des Schreibers dieser Zeilen überreichen; es genüge das Scherflein zum Baue beigetragen zu haben.

Von eben so bedeutsamer Wichtigkeit dürften die Nachweisungen aus dem Gebiete der Verwaltung, betreffend den Staatshaushalt und Aufwand im Lande seyn, indem diese Momente es sind, deren Kenntnißnahme und Zugänglichkeit in früheren Jahren äußerst erschwert gewesen. Der Verwaltungs-Stat Siebenbürgens war im Jahre 1846 nachstehender:

Bei der Hofstelle in Wien ein Status von 40 Beamten, dann 12 Praktikanten, deren Gesamtbezüge die Summe von 89420 fl. C. M. bildeten.

Die politische Verwaltung im Lande: 114 Beamte, 125 Prakt. 10 Diurn. 24. Diener mit den Gesamtbezügen v. 117688 fl. C. M.

Die Finanzverwaltung aus: 480 Beamten, 140 Praktik. 26 Diurnisten, 5871 Dienern, Aufsehern, Arbeitern; mit den Ges. bez. v. 677127 fl. C. M.

Die Justizverwaltung aus: 36 Beamt. mit den Bezügen von 21930 fl. C. M.

Die Kontrollbehörden aus: 36 Beamt. 12 Praktikanten, 3 Diener mit den Gesamtbezügen von 19320 fl. C. M.; in ganzem somit hatte Siebenbürgen an Angestellten im J. 1846: 706 Beamte, 289 Praktikanten, 36 Tagschreiber, 5898 Dienstpersonale mit einem Kostenaufwande von jährl. 925,485 fl. C. M.

An Pensionisten wurden, in obigem Zeitpunkte, in Siebenb. entrichtet 100501 fl. C. M. und zwar an 78 pensf. Beamte, an 253 Wittwen, an 225 Kinder.

An Provisionen wurde für 671 Männer, 830 Wittwen und 444 Kinder eine jährliche Leistung von 40452 fl. C. M. entrichtet.



Die gesammte Staatsausgabe für das Großfürstenthum Siebenbürgen im Jahre 1846 betrug die Summe von 3,258956 fl. C. M. Die gesammten Staatseinnahmen des Landes in eben diesem Zeitausschnitte die Summe von 3,457,925 fl. C. M.; und wollte man nun diese letzteren Revenüen vergleichsweise auf Land und Volk umlegen, so entfällt auf jede Quadratmeile eine Leistung von 3622 fl. C. M., für jeden Kopf aus der Gesamtbevölkerung ein Beitrag von 1 fl. 35 kr. C. M.

Die Quellen der Staatseinnahme von Siebenbürgen im besonderen zu betrachten, ist ebenfalls von bedeutenden Interesse, da es dem aufmerksamen Beobachter ein sicheres Urtheil über den wahren innern Gehalt der Grundkräfte des Landes sich zu bilden ermöglicht; daher die hierüber bestehenden Aufzeichnungen hier angeführt werden mögen.

|  |                  |   |   |
|--|------------------|---|---|
| 1. Direkte Steuer. Landescontributionale mit . . . . .   | 889034 fl. C. M. |   |   |
| darunter 10000 Beitrag zur ungrischen Leibgarde.   |                  |   |   |
| Rückständig daran im J. 1846   | 2,370089         | " | " |
| 2. Zoll- und Dreißigstgefall einen Ertrag von . . . . .  | 18062            | " | " |
| 3. Salzgefall, an Steinsalz eine Erzeugung von 1,009744 Zentner; im Verkaufspreise v. 1 fl. 52 kr. C. M. bis 3 fl. 36 kr. C. M. Ertrag | 2,234090         | " | " |
| 4. Pottogefall . . . . .   | 82930            | " | " |
| 5. Targefall . . . . .   | 5463             | " | " |
| 6. Postregale (mit einem Poststraßenzuge v. 184 Meilenlänge) lieferte bloß einen Ertrag von . . . . .                                  | 584              | " | " |

## 7. Staatsgüter und zwar:

|   |                 |
|---|-----------------|
| a) die Fiskalherrschaften Deva,<br>Kraiko, Dees'er Spanat<br>und Paraid'er Weinregale | 34496 fl. C. M. |
| b) Fiskalzehent der Comit. u.<br>sächs. Stühle . . . . .                              | 76220 " "       |
| 8. Pulver- und Salpetergefäll<br>mit dem Ertrag von . . . . .                         | 16381 " "       |
| 9. Montanwesen . . . . .  | 145444 " "      |
| 10. Außerordentliche Einnahmen  | 11828 " "       |

Nebst diesen, in die Verwaltung des Staates gezogenen Ertragsquellen des Landes müssen nebstbei die bestehenden, nicht aus Staatsmitteln dotirten, zu öffentlichen Zwecken gegründeten Fonde in Anbetracht gezogen werden; indem hierin ebenfalls eine Grundkraft des Landes ruhet, sobald Verhältnisse und eine geregelte Wirthschaft die Ertragsfähigkeit dieser Fonde günstiger gestalten werden.

Der Vermögensstand dieser bestehenden Fonde, in Realitäten, und in Kapitalien, die theils bei Privaten, theils in Staatspapieren angelegt sind, war in Jahre 1846 nachstehend berechnet worden:

|  |                  |
|--|------------------|
| 1. Religionsfond ein Gesamtactivvermögen von . . . . . | 589737 fl. C. M. |
| 2. Bischöfl. Bab'scher Fond . . . . .                  | 444588 " "       |
| 3. Studienfond . . . . .                               | 894188 " "       |
| 4. Stipendienfond . . . . .                            | 299516 " "       |
| 5. Normalschulfond . . . . .                           | 49351 " "        |
| 6. Waisenfond . . . . .                                | 210244 " "       |
| 7. Versorgungshausfond . . . . .                       | 53060 " "        |
| 8. Armeninstitut . . . . .                             | 193969 " "       |
| 9. Griech. u. unirt. Sydorialfond                      | 57486 " "        |
| 10. Karolinen-Spitals u. Sanitätsf.                    | 157977 " "       |
| 11. Krankenhausfond . . . . .                          | 38185 " "        |
| 12. Findelhausfond . . . . .                           | 12783 " "        |
| 13. Regiments-Erziehungshäuserfond                     | 9318 " "         |

|   |                 |
|---|-----------------|
| 14. Militärspitalsfond . . . . .            | 72088 fl. C. M. |
| 15. Vaccinationsfond . . . . .              | 78121 " "       |
| 16. Chemisch-matellurgischer Fond . . . . . | 28961 " "       |
| 17. Telonialfond . . . . .                  | 45993 " "       |
| 18. Kommerzialfond . . . . .                | 30647 " "       |

welche Aufzählung zu erkennen giebt, welch' reger Sinn für gemeinnützliche und humanitäre allgemeine Zwecke ehemals in der Bevölkerung dieses Landes wirksam gewesen, dessen Ergebnisse gegenwärtig sehr erwünscht wären, wenn nicht die Zeitläufe und eine unlängbar wenig geordnete Gebahrung diese Fonde so wenig fruchtbringend gemacht hätten. —

Mit Rücksicht darauf, daß so viele und wichtige Zwecke des Gemeindelebens, in Schule, Kirche und Gemeinwohl, von der materiellen Kraft der Communen selbst bedingt sind, erscheint es auch wichtig den Bestand dieses Gemeinwesen zu kennen; es mögen daher die von dem Jahre 1846 herrührenden Nachweisungen, namentlich von den Communen des Sachsenlandes, wo überhaupt eine mehr geregelte Gebahrung des Gemeindevermögens bestand, in gegenwärtigen Notizen Raum finden:

### I. Sächsische National-Stuhl- und Distriktskassen.

|  | Jährliche Ein-<br>nahme | Jährliche Aus-<br>gabe | Activermögen                               |           |           | Anmerkung.                                |
|--|-------------------------|------------------------|--|-----------|-----------|---|
|  |                         |                        | in electirten<br>Capitalen mit<br>5 v. 100 | Sonstiges | Im Ganzen |   |
| in Floren Convention-Münze.                        |                         |                        |  |           |           |   |
| a) National-Hegara-<br>scher- u. Universitätskaffe | 89884                   | 57000                  | 436483                                     | 63492     | 499975    | Im<br>J. 1846<br>kein<br>Passiv-<br>stand |
| b) Nation. VII. Rich-<br>terkaffe.                 | 38997                   | 18733                  | 145604                                     | 106809    | 252413    |   |
| c) Stuhl- und Di-<br>strictskassen zusammen.       | 92195                   | 80050                  | 102319                                     | 76401     | 178720    |   |

## II. Communvermögen der sächs. Stühle und Distrikte.

|   | Sächsische Ein-<br>nahme | Sächsische Aus-<br>gabe | Activ vermögen                             |           |           | Anmerkungen |
|---|--------------------------|-------------------------|--|-----------|-----------|-------------|
|   |                          |                         | in elocirten<br>Capitalien mit<br>5 v. 100 | Sonstiges | Im Ganzen |             |
| In Floren Conventions-Münze                         |                          |                         |  |           |           |             |
| 1. St. Hermanstadt<br>mit 25 Dörfern . . . . .      | 70100                    | 40972                   | 193047                                     | 115904    | 308951    | Im          |
| 2. Dist. Kronstadt (9<br>Dörfer . . . . .<br>Stuhl. | 16261                    | 16452                   | 21000                                      | 8406      | 29406     | S. 1846     |
| 3. Neusmarkt (10 Df.)                               | 8346                     | 6861                    | 13271                                      | 15641     | 28912     | kein        |
| 4. Mühlbach (10 D.)                                 | 8507                     | 8571                    | 28411                                      | 20497     | 48908     | Passiv-     |
| 5. Broos (12 Dörf.)                                 | 16736                    | 14116                   | 68797                                      | 9808      | 78605     | stand       |
| 6. Leschirch (11 D.)                                | 6271                     | 5850                    | 8137                                       | 6188      | 14327     |             |
| 7. Gr. Ehenf (20 D.)                                | 8148                     | 7824                    | 12069                                      | 6123      | 18192     |             |
| 8. Mediasch (21 D.)                                 | 11014                    | 10655                   | 11233                                      | 10027     | 21260     |             |
| 9. Schäßburg (14 D.)                                | 11109                    | 11007                   | 11017                                      | 8973      | 19990     |             |
| 10. Neys (17 Dörf.)<br>Distrikt.                    | 12463                    | 12432                   | 7412                                       | 8592      | 16004     |             |
| 11. Bistritz (23 D.)                                | 16528                    | 11855                   | 46667                                      | 25602     | 72269     |             |

## III. Städte und Marktstellen sächsischer Nation.

|                              |       |       |       |       |        |             |
|------------------------------|-------|-------|-------|-------|--------|-------------|
| a) Hermanstadt . . . . .     | 55484 | 53140 | 12336 | 69669 | 82005  | wie<br>oben |
| b) Kronstadt . . . . .       | 87243 | 91808 | 16922 | 37381 | 54303  |             |
| c) Mühlbach . . . . .        | 9702  | 7902  | 17017 | 27373 | 44390  |             |
| d) Schäßburg . . . . .       | 12086 | 12700 | 28490 | 26728 | 55218  |             |
| e) Mediasch . . . . .        | 13578 | 8071  | 8750  | 32986 | 41736  |             |
| f) Bistritz . . . . .        | 16928 | 14527 | 9512  | 9761  | 19273  |             |
| g) 16 Marktstellen . . . . . | 44968 | 44139 | 83191 | 41114 | 124305 |             |

Keinem der Verhältnisse Kundigen braucht es hier erwähnt zu werden, in welch' bedeutendem Umfange die im Jahre 1845 bestandenen Einnahmsquellen durch die in Mitte getretenen Verhältnisse und Ereignisse versiegt und weggefallen, andererseits ein außergewöhnlicher Schuldenstand den meisten Communen seither erwachsen ist! Der Zeit und ihren Trägern stehet die gewichtige Aufgabe zu diese verkümernden Quellen des Gemeindelebens wieder zu neuer Fülle zu bringen. —

Diese wenigen Streiflichter, auf die Zustände Siebenbürgens geworfen, mögen weniger durch ihren innern Werth als durch die Bereitwilligkeit des Sammelnden hiemit empfohlen seyn.

Hermannstadt am 8. Juni 1851.

Dr. Hillbricht.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [04](#)

Autor(en)/Author(s): Hillbricht

Artikel/Article: [Statistische Notizen aus Siebenbürgen. 215-227](#)